

Schwinger	Betriebsanleitung	DE	3
Up-And-Over Door	Operating Instructions	EN	8
Porte basculante	Mode d'emploi	FR	13
Vipport	Bruksanvisning	SE	18
Vippeport	Brugsvejledningen	DA	23
Vippeport	Bruksanvisning	NO	28
Kippiovi	Käyttöohje	FI	33
Zwenkdeur	Handleiding	NL	38
Porta basculante	Istruzioni per l'uso	IT	43
Brama uchylna	Instrukcja obsługi	PL	48
Среднеподвесные ворота	Инструкция по эксплуатации	RU	54
Billenőkapu	Használati utasítás	HU	60
Nihajna vrata	Navodil za uporabo	SI	65
Výklopná vrata	Návod k použití	CZ	70
Výklopná brána	Návod na použití	SK	75
Preklopna podizna vrata	Upute za uporabu	HR	80
O usa de garaj basculantă	Manual de utilizare	RO	85
Περιστρεφόμενη θύρα	Εγχειρίδιο χειρισμού	EL	90

EG-Herstellererklärung

EG-Konformitätserklärung

Wir erklären hiermit, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Veränderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Wir erklären hiermit, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Veränderung des Produktes bzw. durch den Anbau oder Verwendung eines Torantriebes anderen Fabrikates als unten genannt, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produktbeschreibung

Garagentor, manuell betrieben

Hersteller

Cardo Door Production GmbH
Normstahlstraße 1-3
D-85366 Moosburg a.d.Isar

Modell

Schwingtor

Angewendete einschlägige EG-Richtlinien

89/106/EWG Richtlinie Bauprodukte

Angewendete harmonisierte Normen

DIN EN 12604
DIN EN 13241

Moosburg, 18.02.2009



Wolfgang Schulz, Geschäftsführer

Produktbeschreibung

Garagentor, elektrisch betrieben

Hersteller

Cardo Door Production GmbH
Normstahlstraße 1-3
D-85366 Moosburg a.d.Isar

Modell

Schwingtor mit Antrieb
Normstahl Ultra / Ultra Excellent
Crawford Ultra / Ultra Excellent

Angewendete einschlägige EG-Richtlinien

98/37/EG Richtlinie Maschinen
89/106/EWG Richtlinie Bauprodukte
2004/108/EG Richtlinie EMV
2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie

Angewendete harmonisierte Normen

DIN EN 12604
DIN EN 12453
DIN EN 13241
EN 55014-1/-2
EN 60335-1/-2-95



Einleitung

Vor Einbau und Betrieb Betriebsanleitung sorgfältig lesen. Abbildungen und Hinweise unbedingt beachten.

Produktbeschreibung

Die gelieferten Schwingtore verfügen über ein nach vorne ausschwingendes Torblatt und sind je nach Ausführung mit oder ohne Deckenlaufschienen ausgerüstet. Sie eignen sich für den Einbau hinter oder zwischen der Laibung. Die selbstständig wirkende Zweipunkt-Seitenverriegelung wird über Edelstahlseile entriegelt. Beidseitig angebrachte und einstellbare Federpakete ermöglichen eine leichtgängige Einhandbedienung. Alle Schwingtor-Modelle eignen sich zur Ausrüstung mit Normstahl-Torantrieben Ultra und Ultra Excellent.

Lieferung: Schwingtore werden weitgehend vormontiert geliefert.

Stahlbeläge sind werkseitig mit Polyester einbrennlackiert

und benötigen keinen zusätzlichen Schutz.

Holzbeläge sind werkseitig vorimprägniert und müssen für einen dauerhaften Schutz nachbehandelt werden.

Verpackung: Es werden ausschließlich wieder verwertbare Materialien verwendet. Verpackung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Möglichkeiten vor Ort umweltfreundlich entsorgen.

Zu dieser Betriebs- und Montageanleitung

Montageplan (Seite 96) und Betriebsanleitung gehören zusammen und ergänzen sich. Im Montageplan wird durch Piktogramme auf ergänzende Texte hingewiesen.

Die Arbeitsschritte sind im Montageplan grundsätzlich am Beispiel des Prominent-Tores mit Hubmechanik und Seilzugverriegelung in Normgröße 06 dargestellt. Sofern erforderlich, werden abweichende Arbeitsschritte für Tore mit

Deckenlaufschienen oder für Variant-Tore ohne Belag

beschrieben.

Änderungen an Technik und Abbildungen bleiben vorbehalten.

Symbolverwendung

In dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:



VORSICHT Warnt vor einer Gefährdung von Personen und Material. Eine Missachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann schwere Verletzungen und Materialschäden zur Folge haben.



ACHTUNG: Warnt vor Materialschäden. Eine Missachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann Materialschäden zur Folge haben.



HINWEIS: Technische Hinweise, die besonders beachtet werden müssen.

Bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie

Dieses Garagentor ist für die Nutzung an Einzelgaragen von Einzelhaushalten geeignet. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Alle nicht durch eine ausdrückliche und schriftliche Freigabe des Herstellers erfolgten

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Durchführungen von Reparaturen durch nicht vom Hersteller autorisierten Betrieben oder Personen

können zum Verlust der Garantie und der Gewährleistung führen.

Garantie 10 Jahre ab Rechnungsdatum auf alle Torteile und Oberflächen (Oberflächengarantie nur im Binnenland gültig). Farbänderungen, die im Lauf der Zeit auftreten können, sind vom Garantieanspruch ausgeschlossen. Bei Bedarf können ausführliche Garantiebedingungen angefordert werden.

Für Schäden, die aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung resultieren, kann keine Haftung übernommen werden.

Bei Rückfragen geben Sie bitte Referenz- und Seriennummer sowie Modellbezeichnung gemäß Typenschild am Torblatt an.

Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Betriebsanleitung für künftige Verwendung aufbewahren.

Sicherstellen, dass sich in Tornähe Hinweise zu Hilfsmaßnahmen für den Fall eines Versagens des Tores oder/und seiner Einrichtungen befinden. Tipp: Betriebsanleitung in einer Schutzhülle innen am oder neben dem Tor sichtbar anbringen.

Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise
Die Bedienung des Tores darf nur erfolgen, wenn der gesamte Bewegungsbereich frei einsehbar ist. Beim Betätigen ist auf andere Personen im Wirkungsbereich zu achten.

Unzulässige Tätigkeiten beim Betrieb eines Tores:

- Hindurchgehen oder –fahren durch ein sich bewegendes Tor.
- Heben von Gegenständen und / oder Personen mit dem Tor.

Wird das Tor bei starker Windeinwirkung manuell betätigt, muss das mit besonderer Sorgfalt erfolgen. Es besteht die Gefahr, dass die Windkräfte ein sicheres Bewegen des Torblattes beeinträchtigen.

Ein verriegeltes und durch Drehen des Schließzylinders abgeschlossenes Tor kann von innen durch Betätigen des Schlossentriegelungshebels und anschließendem Drehen des Kreuzgriffes entriegelt und geöffnet werden.

Sicherheitshinweise für den Einbau



Einbau von geschultem Fachpersonal und durch mindestens 2 Personen durchführen lassen.

Die Tragfähigkeit und Eignung der Stützkonstruktion des Gebäudes, in die das Tor eingebaut werden soll, ist durch sachkundiges Personal zu überprüfen und zu bestätigen.

Das Tor muß an allen Befestigungspunkten sicher und vollzählig befestigt werden. Deckenabhängungen sind mit 2 Schrauben pro Befestigungspunkt zu versehen. Die Befestigungsmaterialien sind entsprechend der Beschaffenheit der Stützkonstruktion so zu wählen, dass die Befestigungspunkte jeweils mindestens einer Zugkraft von 800 N standhalten.

Werden diese Anforderungen nicht erfüllt besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch ein herabstürzendes oder sich unkontrolliert öffnendes Tor.

Beim Bohren der Befestigungslöcher dürfen weder die Statik des Gebäudes noch elektrische, wasserführende oder andere Leitungen beschädigt werden.

Unbefestigtes Tor sicher abstützen.

Einschlägige Arbeitsschutzvorschriften beachten, Kinder während dem Einbau fernhalten.

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten! Handschuhe tragen.

Gefahr durch Zugfedern



Federn stehen unter Spannung. Ein aufspringendes Tor oder herauspringende Federn können schwere Verletzungen verursachen.

Bei Arbeiten an den Federn Schutzhandschuhe tragen.

Befindet sich kein Belag auf dem Torblatt, darf nicht mehr als eine Feder pro Seite eingehängt sein. Es besteht die Gefahr von Personen und Sachschäden durch das Hochschnellen des Tores in seine Endlage.

Torblatt bei Arbeiten an den Federn in geöffneter Position sicher abstützen.

Nur am offenen Tor arbeiten.

Maximales Belaggewicht unbedingt einhalten (Abschnitt 12)

Bei Variant-Toren ohne Belag sind die Federn werkseitig auf 8 kg/m² Belaggewicht ausgelegt.

Schwenkbereiche innen und außen freihalten, bis Federspannung gemäß Kapitel Einbau, Abschnitt 13 und 14 eingestellt und geprüft ist.

Sicherheitseinrichtungen des Tores



Das Garagentor ist mit folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet. Diese dürfen weder entfernt noch in Ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

- Federschutzrohre
- Kreuzgriff (Griff zum Entriegeln und Öffnen des Tores von innen)
- Schlossentriegelungshebel (für manuelle Schlossentriegelung innen)
- Eingreifschutz-Set, bei Betrieb mit elektrischem Antrieb. (optional)
- Sicherheitsschalter bei eingebauter Schlupftüre und montiertem elektrischen Antrieb (optional).

Einbauvorbereitung

Die Toröffnung und der Garagenboden müssen lot- und waagrecht sein.

Tor nur in trockene Garagen einbauen.



Lackierungen nur durch geschultes Fachpersonal unter Berücksichtigung der Angaben im Kapitel

Technische Daten sowie der Umweltschutzvorschriften durchführen lassen.

Oberflächenschutz

Vorsicht beim Abkleben lackierter Flächen. Klebestreifen können den Lack beschädigen.

Torelemente zum Oberflächenschutz auf geeigneter Unterlage (Pappe o.ä.) ablegen.

Lackierte Flächen und Torbelag vor Verschmutzungen, insbesondere vor Mörtel und Kalkspritzern schützen.

Holzbeläge für einen dauerhaften Schutz der Verbretterung mit handelsüblichen Holzschutzlasuren oder -lacken behandeln. Um das Verziehen des Holzes zu vermeiden, Innen- und Außenanstrich gleichzeitig auftragen. Nur auf trockenes Holz streichen.

Einbau

Die den Arbeitsschritten vorangestellten Nummern beziehen sich auf die jeweiligen Abbildungen der Montagezeichnungen.

1

Lesen Sie die Betriebsanleitung und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise vor Beginn des Einbaus gewissenhaft und vollständig durch. Bestehen Unklarheiten setzen Sie sich vor einer Arbeitsaufnahme mit Ihrem Servicepartner in Verbindung.

2

Benötigtes Werkzeug für die Montage und das Anbringen der Verbretterung (optional).

3

Griff montieren: Anzahl und Dicke der Distanzhülsen entsprechend der Dicke der Verbretterung auswählen.

4

- A** Einbauvariante zwischen der Laibung
- B** Einbauvariante hinter der Laibung
- C** Torvariante mit Deckenlaufschiene
- D** Torvariante mit Hubmechanik

5

Maueranker vorbereiten an Positionen **X**, **Y** und **Z**.

5.1

Maueranker Position **Z** bei Tor mit Bodenschiene.

6



VORSICHT! Verletzungsgefahr durch umfallendes Schwingtor. **Unbefestigtes Tor sicher abstützen.** Tor ausrichten.

Tor von innen anstellen, ausrichten und sichern.

7



VORSICHT! Verletzungsgefahr durch herab- oder umfallendes Schwingtor, wenn nicht alle oder ungeeignete Befestigungspunkte verwendet werden.

Tor an den Punkten **X**, **Y**, **Z** festschrauben.
Tore mit Hubmechanik weiter bei 9.

8

Tor mit Deckenlaufschiene an den Punkten **W** befestigen.

9

Funktions- / Montageprüfung

Tor mit Deckenlaufschiene: Diagonale d1 und d2 zwischen den Deckenlaufschienen ausmessen. Gleich lange Diagonalen sind Voraussetzung für klemmfreies Öffnen und Schließen.



VORSICHT: Es besteht die Gefahr von Personen und Sachschäden durch das Hochschnellen des Tores in seine Endlage.

Vor dem Entfernen der Transportsicherungen Tor gegen Hochschnellen sichern.

Transportsicherungen entfernen:

- K** Bindedraht bei Toren mit Bodenschwelle.
- H** Sicherungswinkel bei Toren ohne Bodenschwelle.

9.1

Prüfen: Tor am Griff von innen öffnen und schließen. Tor muss laufen, ohne zu schleifen oder zu klemmen. Verriegelung muss selbsttätig einrasten. Umlaufende Abstände von außen prüfen. Ideal ist gleiches Spaltmaß rundum, bei offenem und geschlossenem Tor.

Gegebenenfalls:

- Befestigungen lockern, Torausrichtung korrigieren.
- Verriegelung einstellen (Abb. 15).

10

Geräuschdämmung anbringen.

11

Wenn nötig schräg anputzen. Zur Vermeidung von Korrosion für ausreichenden Wasserablauf am unteren Rahmen sorgen.



ACHTUNG: Beim Einbringen des Fußbodens Bodenschwelle vollständig (ohne Luftschlüsse) verfüllen.

Verbretterung (optional)

12



Die Verantwortung für die sichere und fachgerechte Ausführung der Verbretterung liegt bauseitig.

Belagsgewicht: Variant-Tor mit maximal 10 kg/m² verbrettern. Die Gesamtdicke von Verbretterung und Abdeckbrett darf 30 mm nicht überschreiten.

Schließzylinder: Der serienmäßige Schließzylinder ist für 16 mm Belagdicke ausgelegt. Längere Schließzylinder sind als Sonderausstattung erhältlich.

Waagrechte Verbretterung: Im Schlossbereich soll keine Stoßkante liegen. Breite der Bretter entsprechend auswählen.

Fischgrätverbretterung: Bei Fischgrätverbretterung Stoß mit einem senkrechten Brett abdecken.

12.1

Schlosskasten und Langschild ausbauen.

12.2

Umrüstsatz (optional) für waagerechte oder Fischgrät-Verbretterung.

Vor Montage Mittelfries (A) und Lochwinkelleiste (B) ablängen. Durchgangslöcher Ø 4,2 mm für Befestigungsschrauben bohren.

12.3

Senkrechte Verbretterung: Erstes Brett mittig über Schloss lösbar vormontieren; lösbare Befestigung z.B. mittels Schraubzwingen.

(In der Abbildung sind Schloss und Verriegelung nicht dargestellt.)

12.4

Durchgangslöcher vorbohren.

12.5

Erstes Brett abnehmen und Durchgangslöcher aufbohren.

12.6

Erstes Brett montieren. In der Abbildung sind Schloss und Verriegelung nicht dargestellt.

12.7

Schlosskasten und Langschild einbauen.

12.8

Von innen nach außen verbrettern.

12.9

Geeignete Randleiste montieren (nicht im Lieferumfang enthalten).

Inbetriebnahme

13

Federspannung kontrollieren



VORSICHT Die Federspannung ist werkseitig eingestellt und muss im Regelfall nicht verändert werden (Ausnahme: Variant-Tore ohne Belag).

Zur Kontrolle Tor etwa 1 m öffnen und los lassen. Ideal ist, wenn das Tor in dieser Stellung stehen bleibt. Erst auf sanften Druck läuft das Tor nach oben oder nach unten in die Endposition.

Läuft das Tor jedoch von selbst aus dieser Stellung nach oben oder unten, Federn einstellen.

14

Federspannung einstellen



VORSICHT: Die Federn stehen unter Spannung und können bei unsachgemäßer Behandlung herausspringen!

- Arbeiten an den Federn umsichtig und nur am geöffneten und abgestützten Tor durchführen (Federn entspannt).
- Bei Arbeiten an den Federn besteht Quetschgefahr. Handschuhe tragen!

Die Federn müssen auf das tatsächliche Belagsgewicht eingestellt werden. Variant-Tore ohne Belag sind werkseitig mit Federn für 8 kg/m² Belagsgewicht bestückt.

Federn auf beiden Seiten gleich einstellen.



VORSICHT: Verletzungsgefahr durch herausspringende Federn. Nach Einstellung der Federspannung Federschutzhülle wieder aufsetzen.

Der Betrieb des Schwingtores ohne Federschutzhülle ist nicht zulässig.

15

Ent- / Verriegelung

Einstellung kontrollieren und bei Bedarf einstellen.

Seilzugverriegelung:

Seilzug leicht vorspannen. Am Griff soll kein Spiel vorhanden sein. Verriegelung so einstellen, dass zwischen Riegel und Riegelkasten ein Spalt (etwa 2mm) bleibt.

16

Siehe Kapitel Wartung.

Bedienung



VORSICHT: Sorgloser Umgang mit dem Schwingtor kann zu Verletzungen oder Sachbeschädigungen führen.

Grundlegende Sicherheitsregeln beachten:

- Beim Öffnen und Schließen des Tores die Schwenkbereiche innen und außen freihalten. Kinder fernhalten.
- Tor von Hand nur über die Griffe oder das Zugseil öffnen oder schließen.
- Torblatt beim Öffnen bis in die Endstellungen schieben und Stillstand abwarten. Beim Schließen Verriegelungen sicher einrasten lassen.
- Schwingtor nicht ohne vollständige und intakte Sicherheitseinrichtungen betreiben.

Schließmechanismus (Montageplan, Abb. 3):

Tor verschließen durch Schlüsseldrehung (A) nach links oder Verriegelungshebel (B) nach rechts: Das Tor muss vor dem Öffnen aufgeschlossen werden.

Tor aufschließen durch Schlüsseldrehung (A) nach rechts oder Verriegelungshebel (B) nach links: Ständiges Öffnen des Tores möglich.

Störungen beheben

Bei Schwergängigkeit bewegliche Stellen säubern und schmieren sowie Federspannung und Verriegelungen kontrollieren (Montageplan, Abb. 13 bis 15).

Nur einwandfreies Tor verwenden. Störungen sofort beheben oder Kundendienst benachrichtigen.

Wartung



Alle Torbefestigungen halbjährlich auf festen Sitz kontrollieren und ggf. ersetzen.



Schlosszylinder halbjährlich nur mit Graphitpuder schmieren.



Schwingtor regelmäßig reinigen. Zur Reinigung keine ätzenden, lacklösenden oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

Bewegliche Stellen halbjährlich säubern und leicht fetten (siehe Montageplan, Abb. 16).

Die Laufflächen der Räder sind frei von Schmutz, Öl, Fett und Fremdkörpern zu halten. Zur Verminderung der Reibung bei den Federn kann Sprühöl verwendet werden. In das Schloss dürfen keine Fremdkörper oder Öle eingebracht werden.

Alle Dichtungen jährlich reinigen und mit Pflegemittel behandeln.

Bei durchschnittlich 5-6 Torbewegungen pro Tag müssen die Federn nach 10 Jahren durch sachkundiges Fachpersonal ausgewechselt werden.

Weitere Hinweise

Einbau eines Torantriebes

Beim Einbau eines elektrischen Antriebes für das Garagentor dürfen die gesetzlich zulässigen Schließkräfte nicht überschritten werden. Das Eingreifschutz-Set (N001155) muss installiert sein.

Dies ist gewährleistet beim Einbau der Torantriebe Ultra und Ultra Excellent.

Umweltschutz

Alle verwendeten Materialien der Verpackung und des Garagentores können stofflich wiederverwertet werden.

Alle anfallenden Abfälle entsprechend den Möglichkeiten in Ihrem Land umweltfreundlich entsorgen.

Gesetzlichen Vorschriften zu Umweltschutz und Abfallentsorgung beachten.

Technische Daten

Breite, Höhe, Gewicht	Siehe Auftragsbestätigung und Typenschild
Stahlbeläge Sonderlackierungen	Polyester- Einbrennlackierung Überlackierung der Polyester-
Holzbeläge Stahlteile	Einbrennlackierung vorimprägniert verzinkt

Demontage, Entsorgung

Die Demontage des Tores erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Aufbauanleitung.

Die Demontage des Tores muss durch sachkundiges Personal erfolgen.



VORSICHT: Verletzungsgefahr durch unkontrolliertes Aufspringen des Tores und das Herausschnellen von Federn.

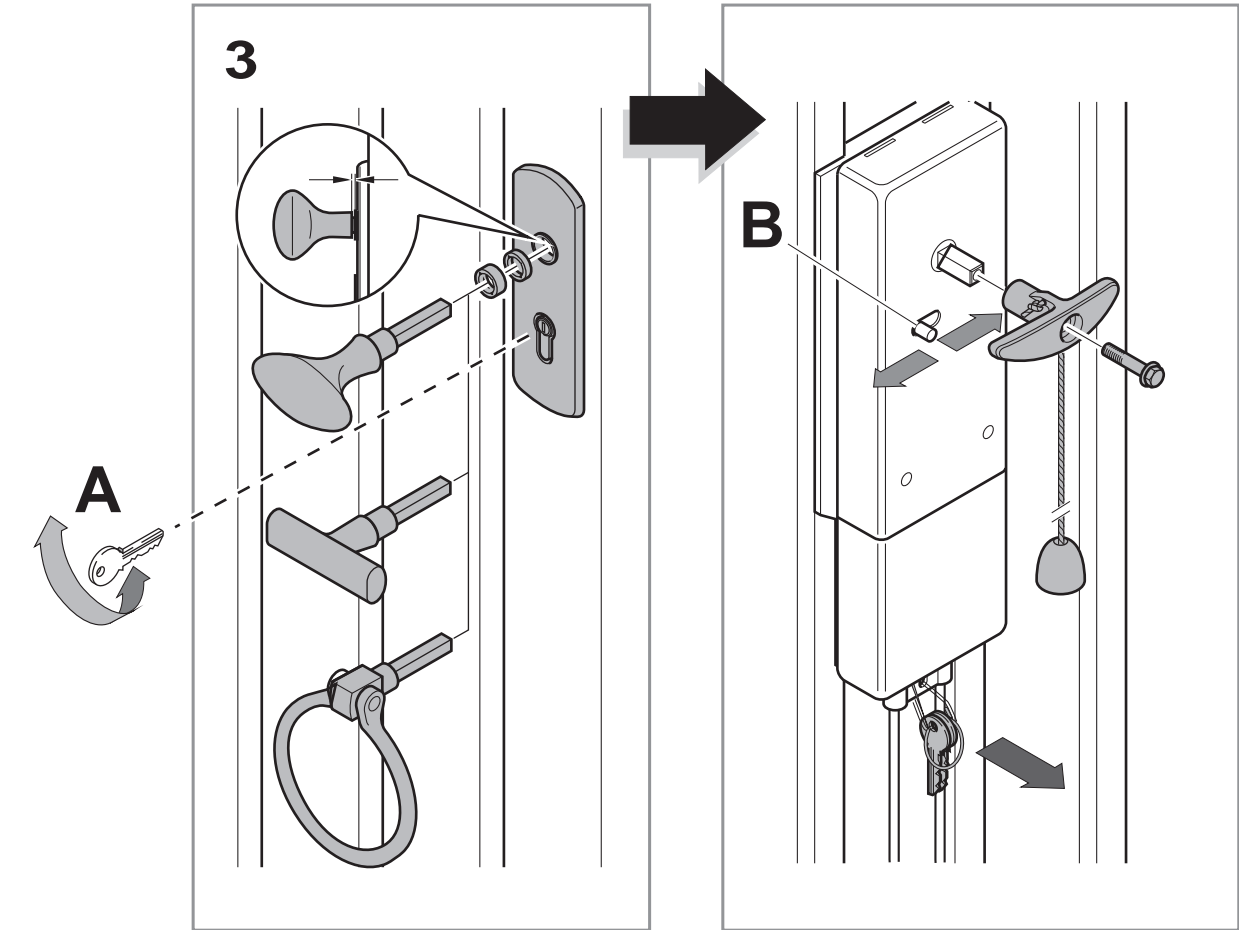
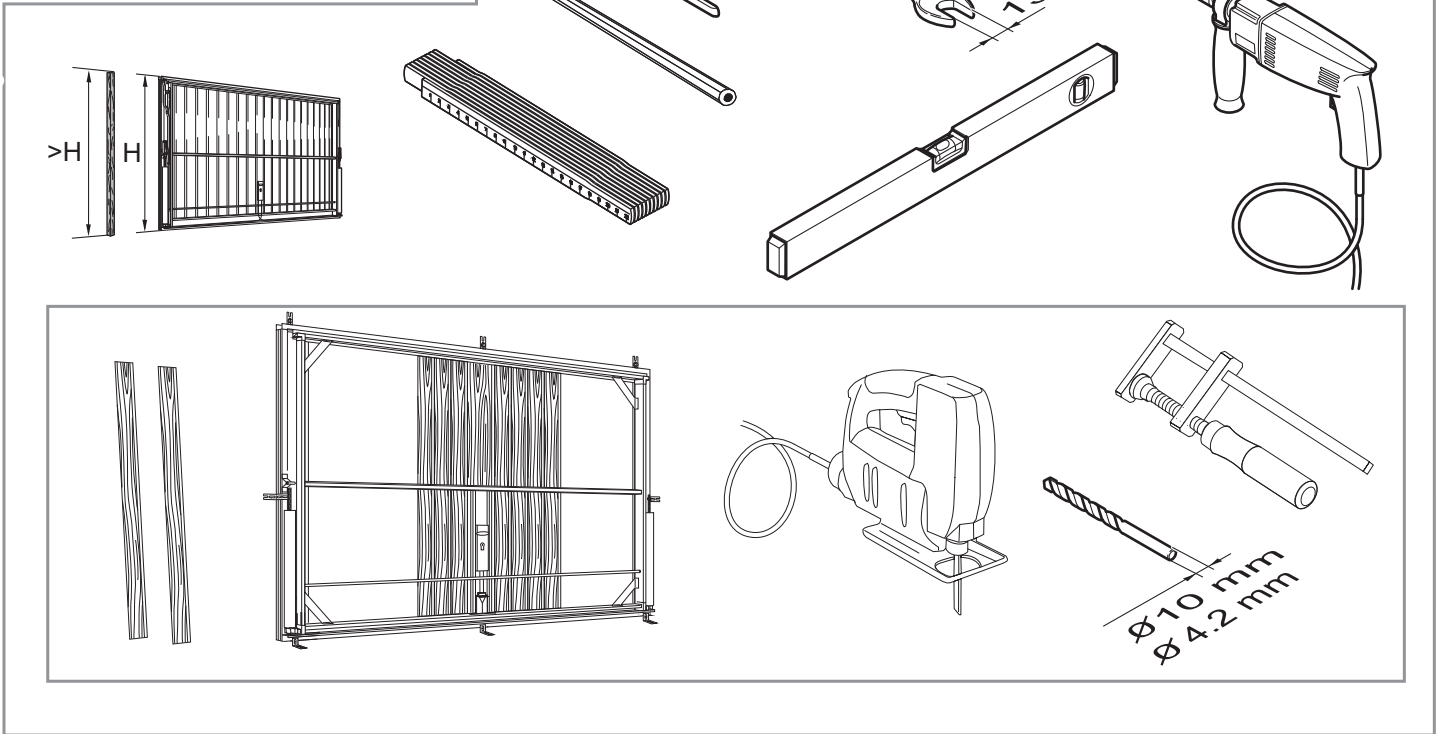
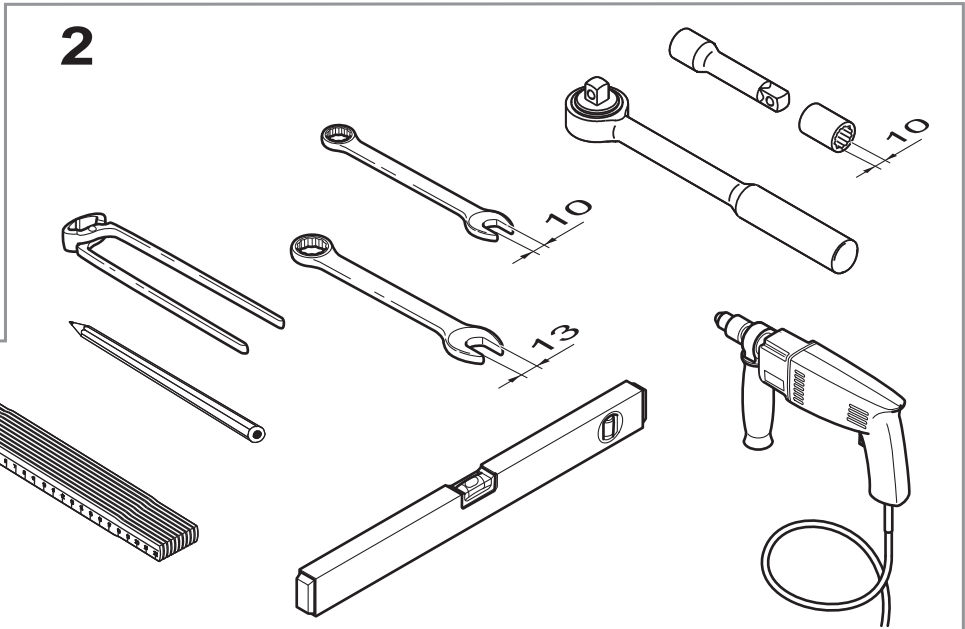
Ausbau Garagentor

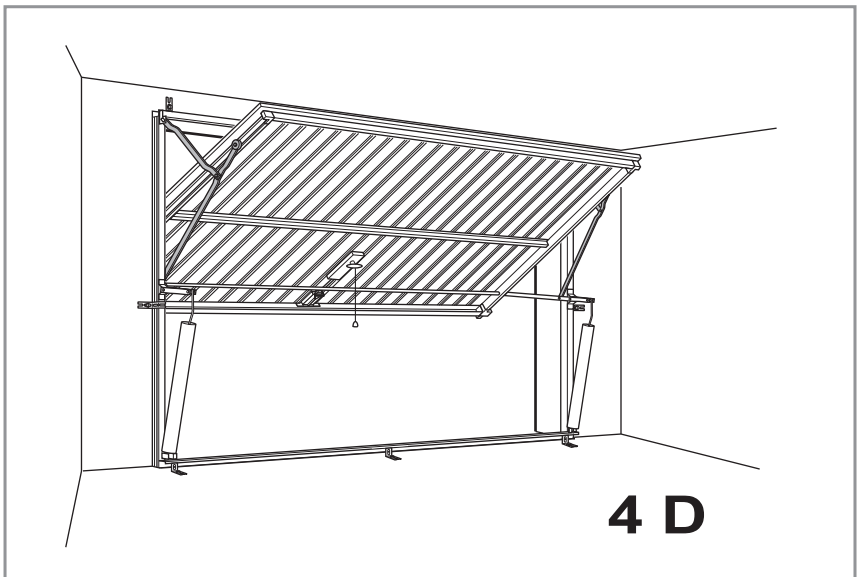
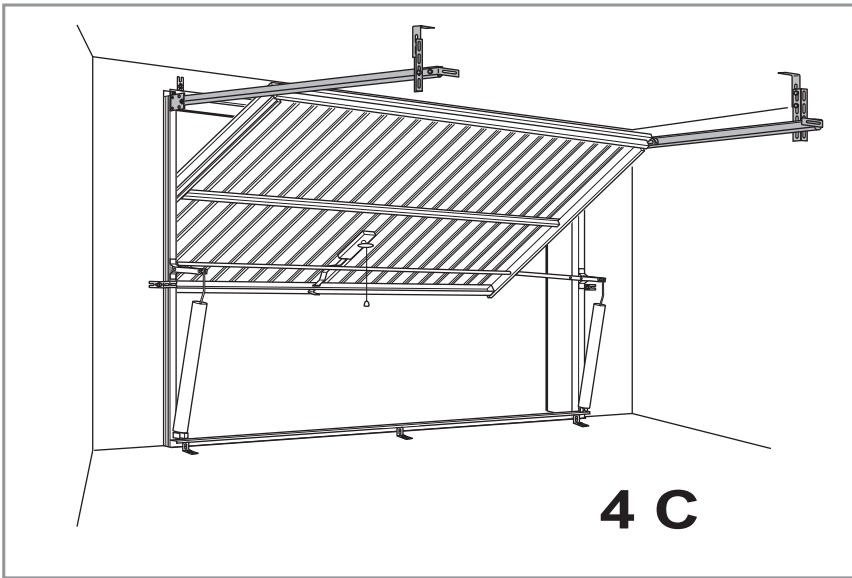
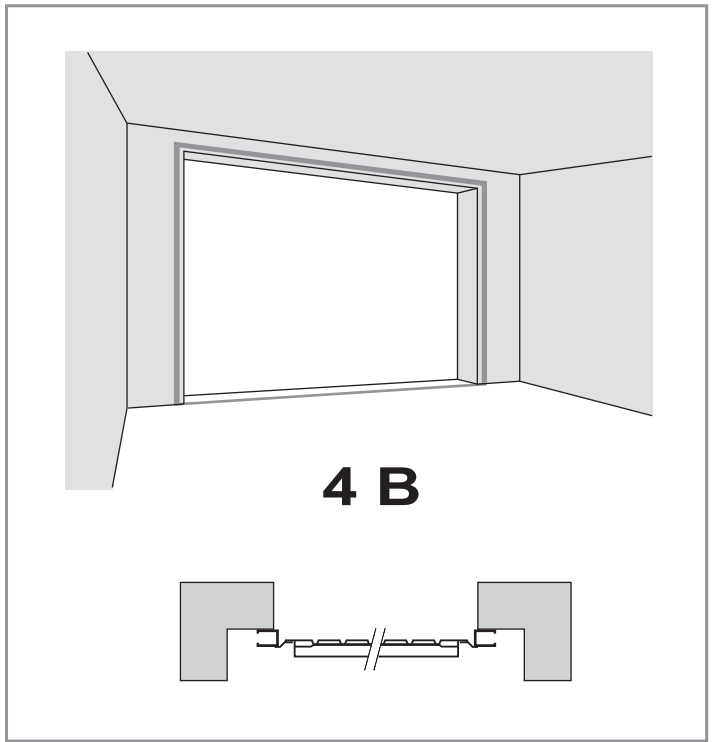
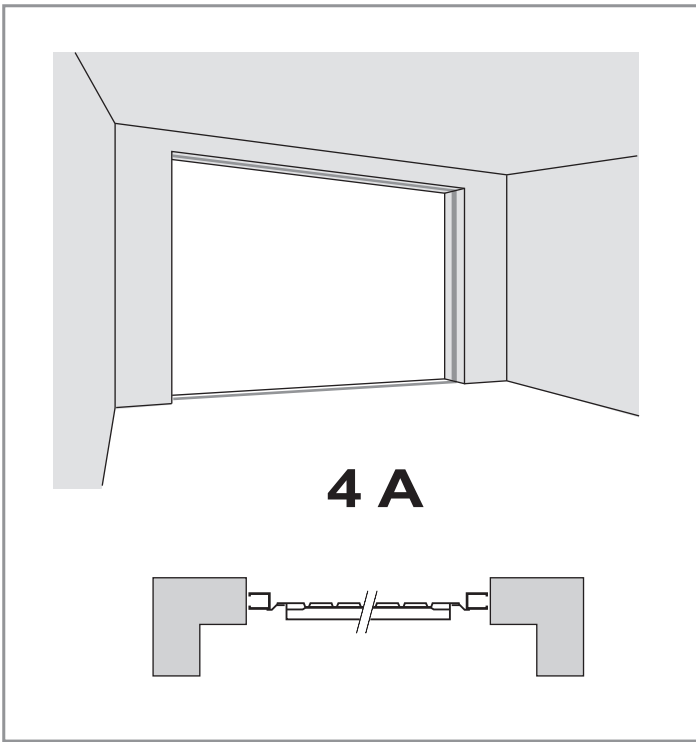
Zum Ausbau des Tores müssen die Transportsicherungen (Siehe 9) wieder angebracht werden.

Zerlegen Garagentor

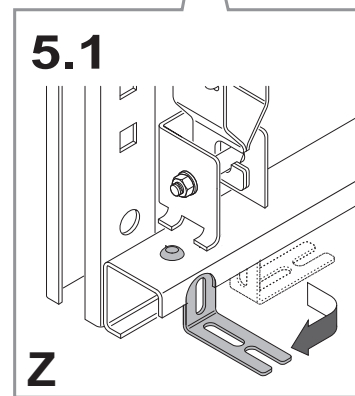
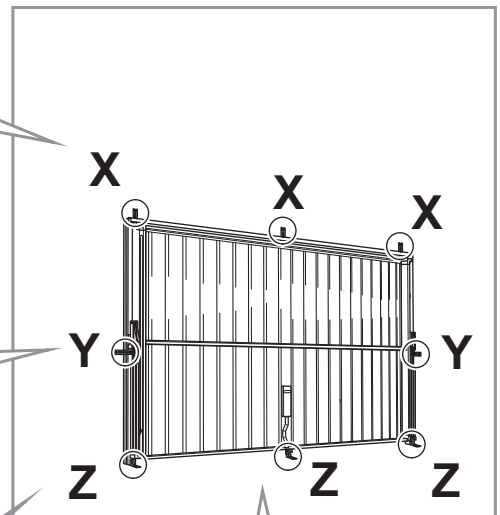
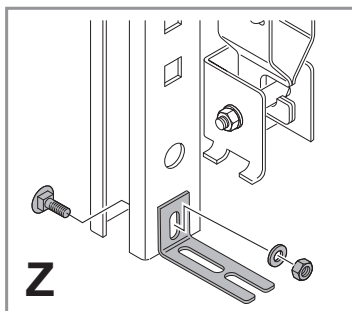
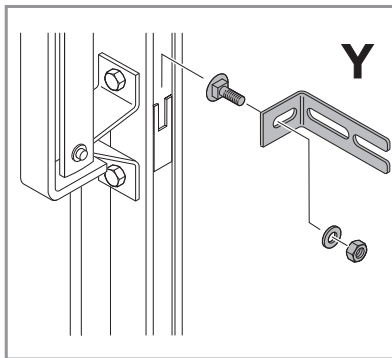
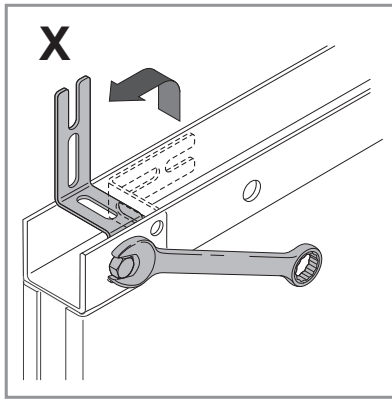
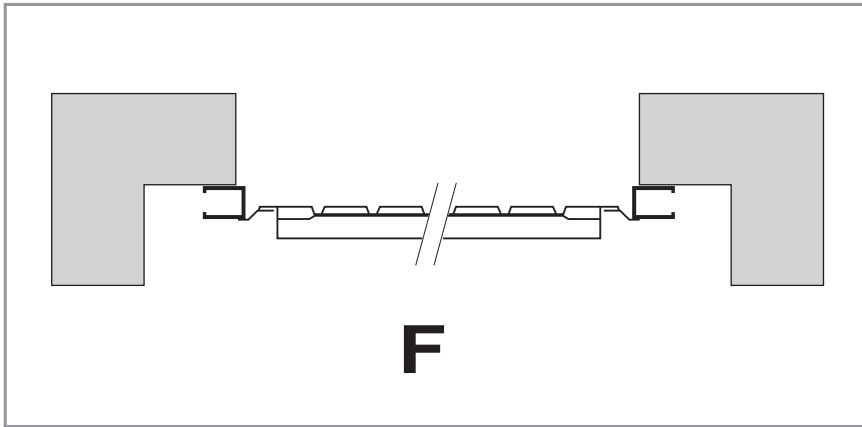
Vor einem Zerlegen des Tores Federn ausbauen (Montageplan, Abb. 14).

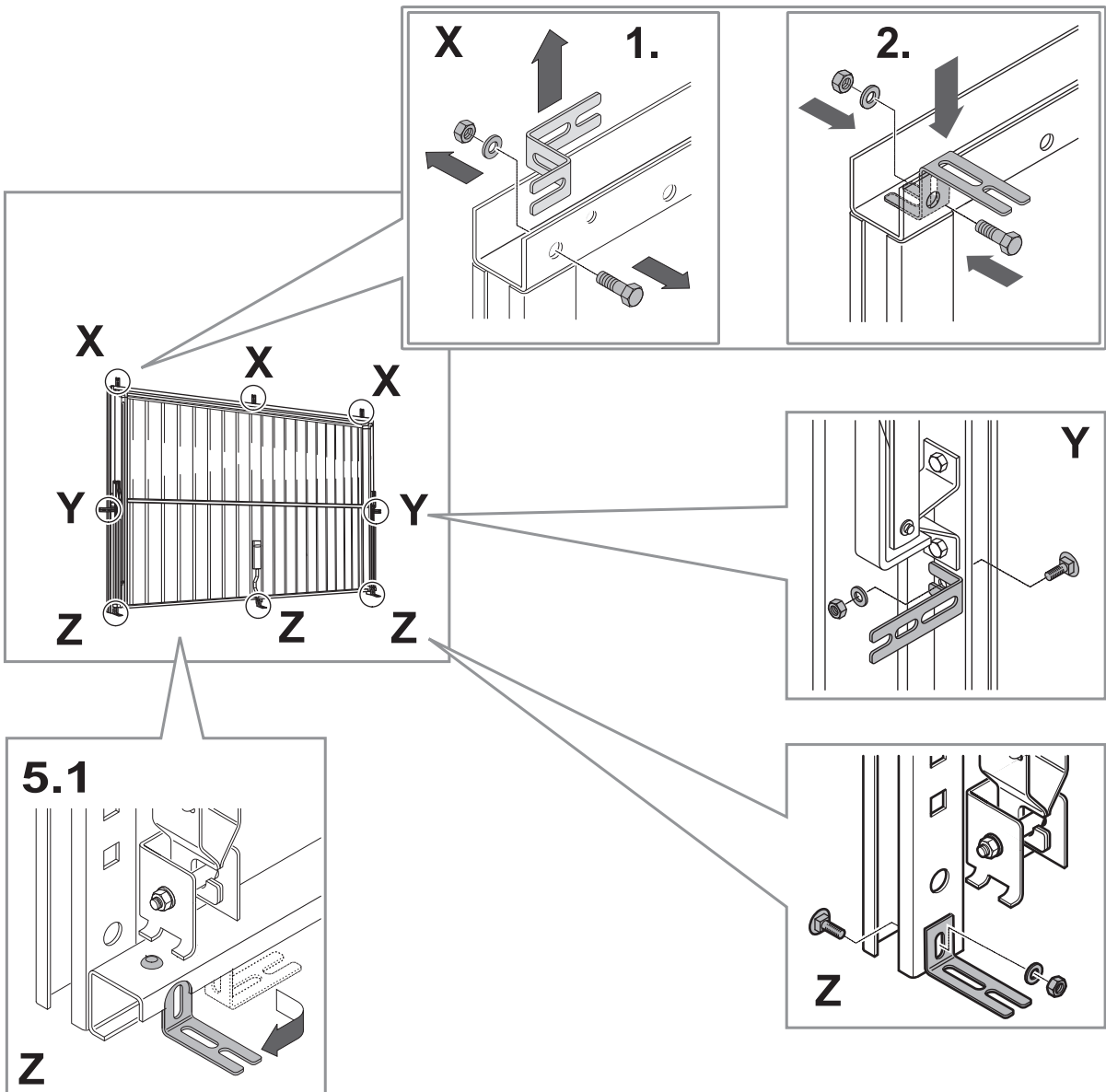
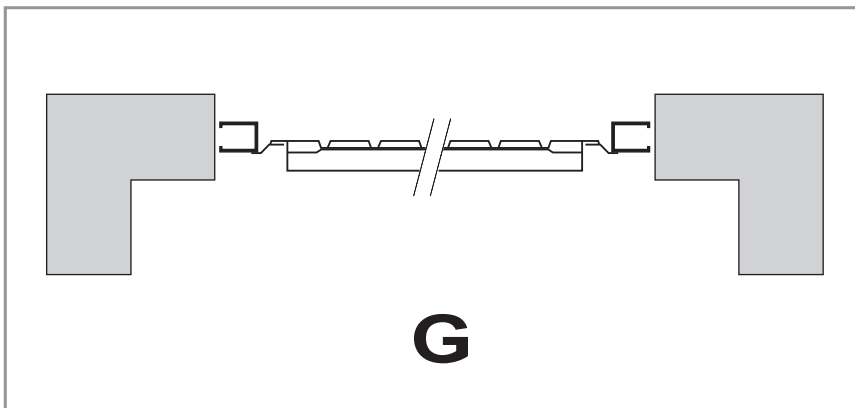
Die Entsorgung hat umweltgerecht zu erfolgen.



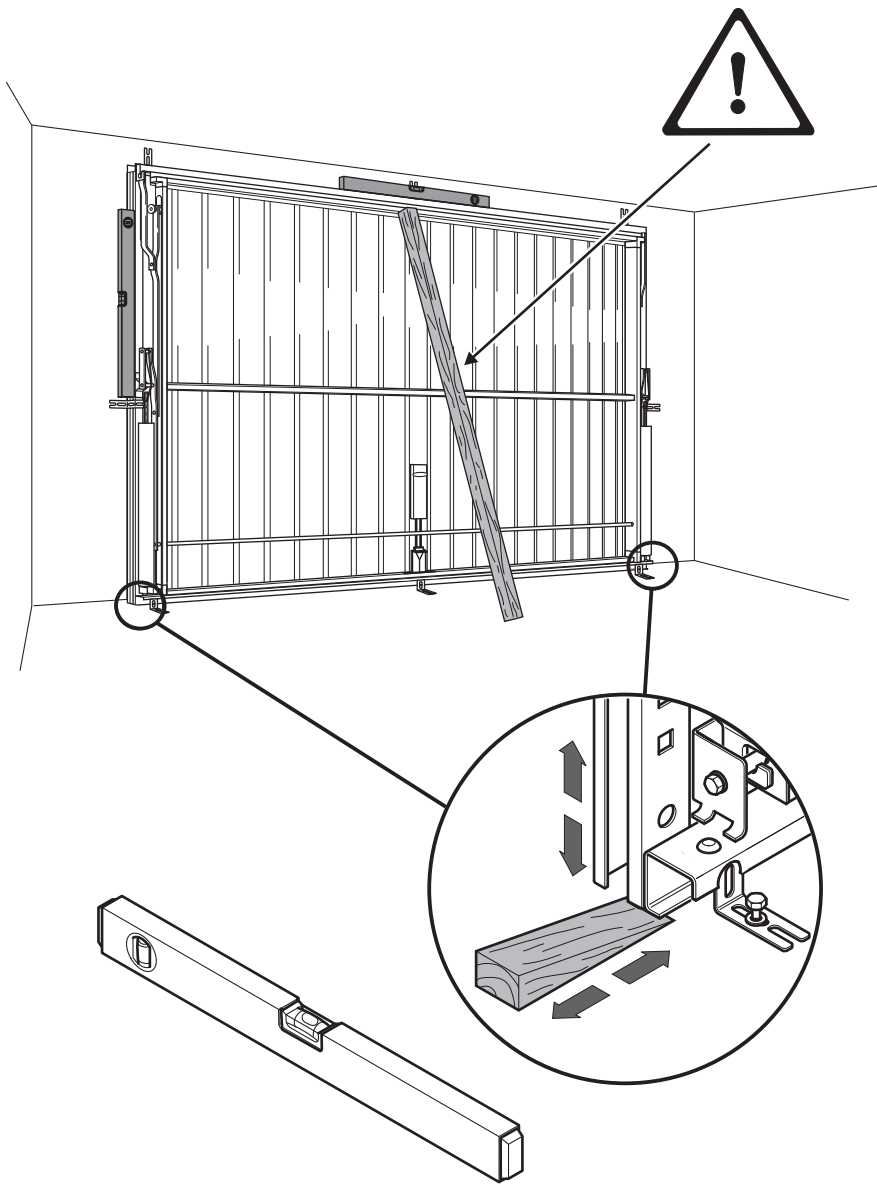


5

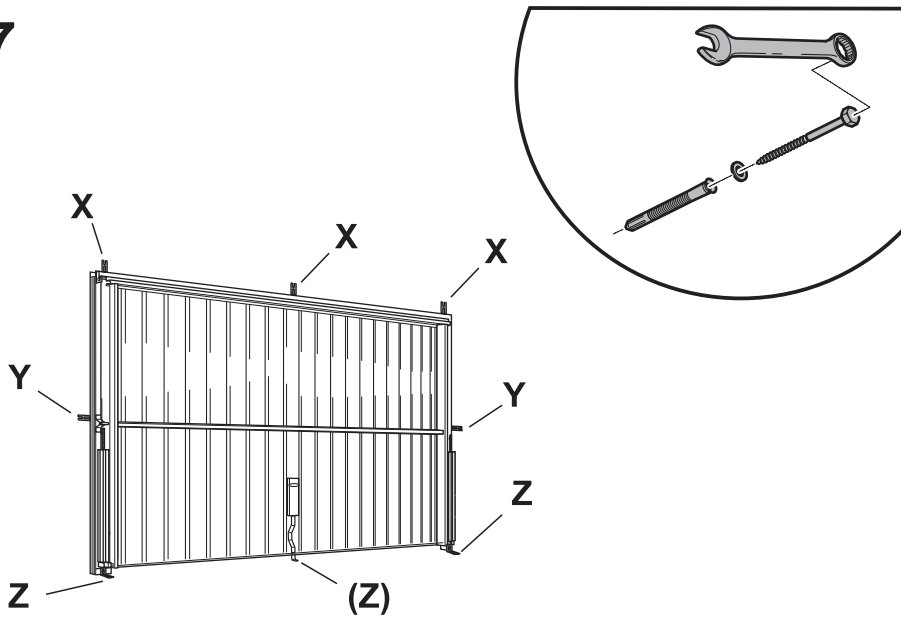


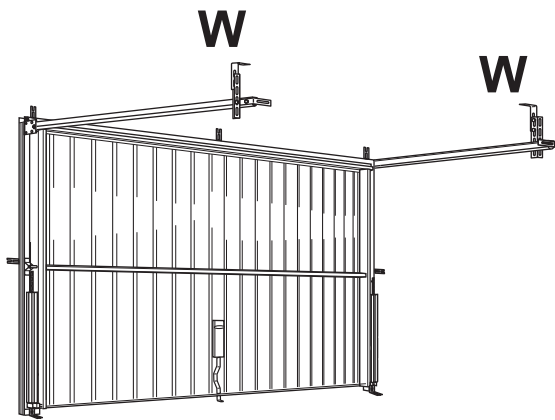
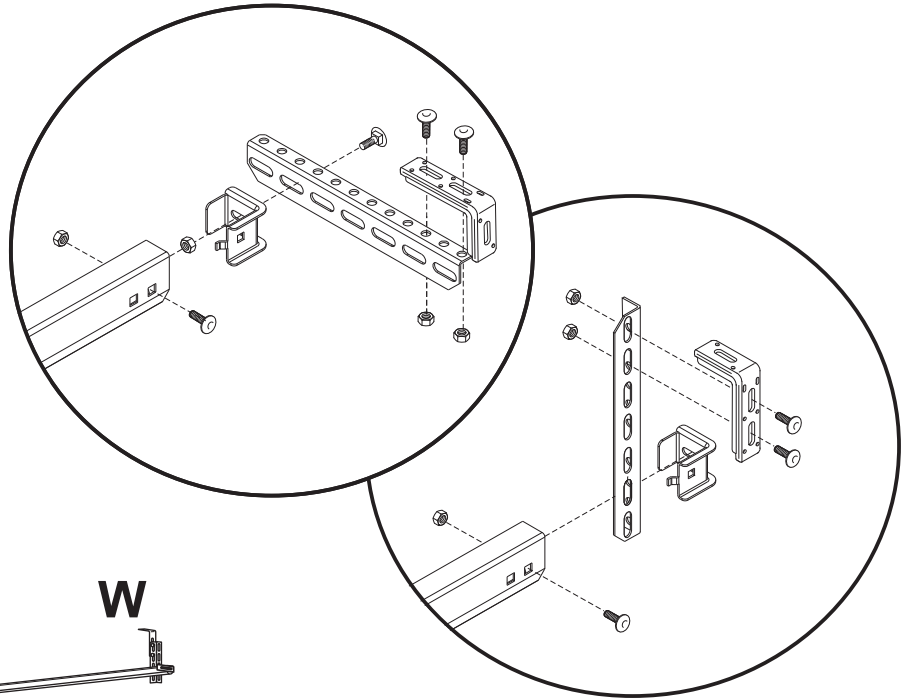
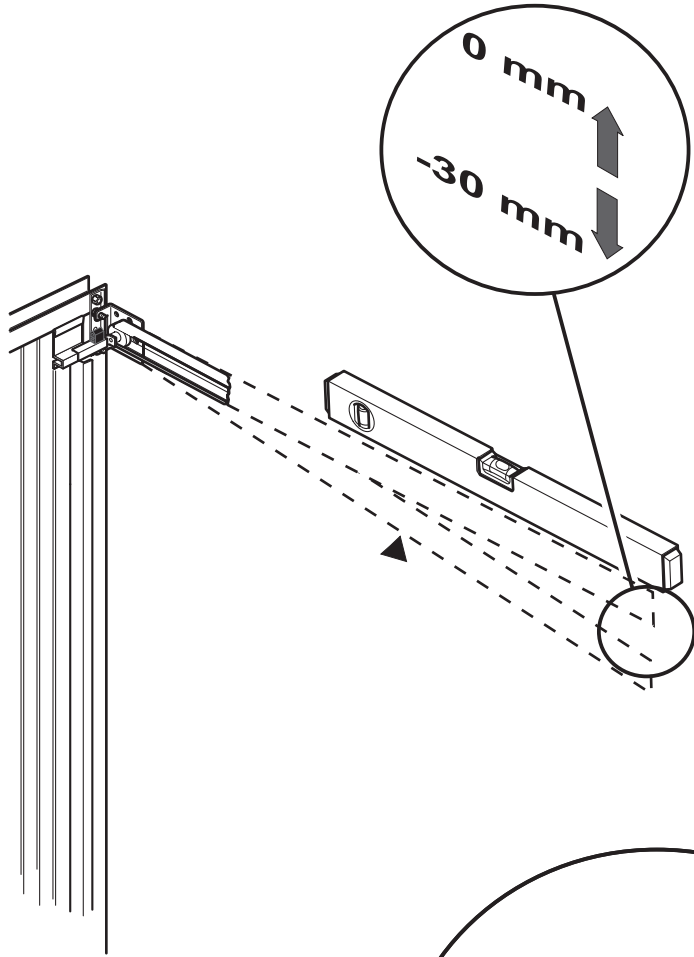


6

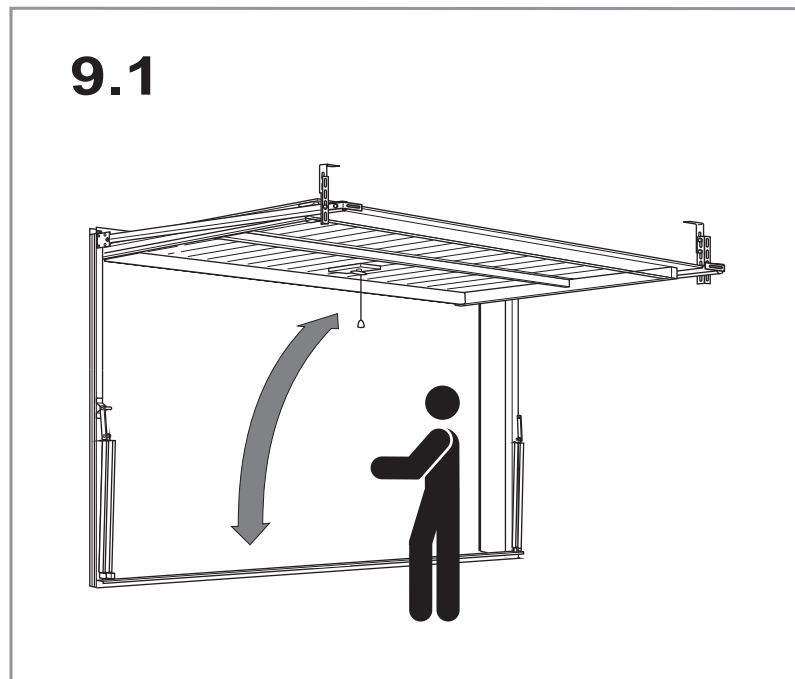
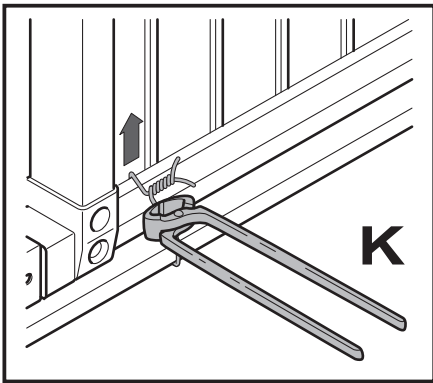
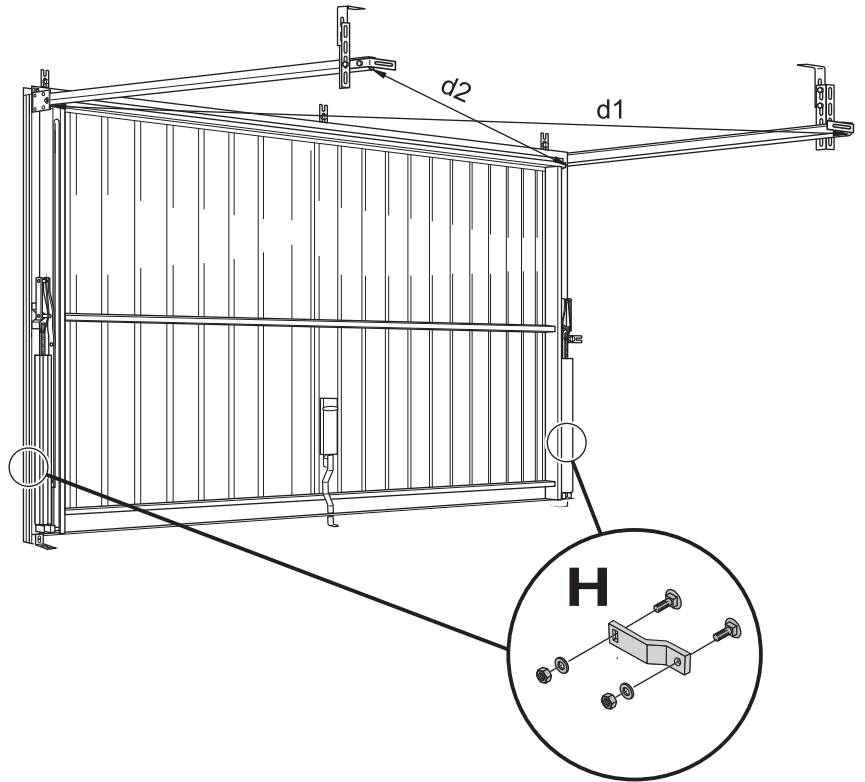
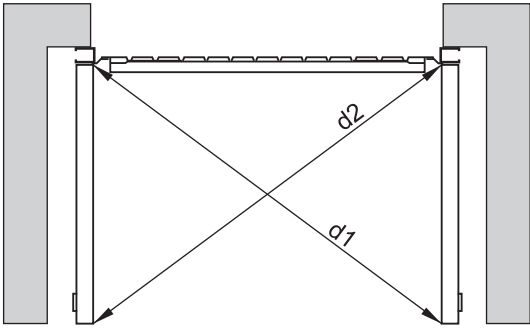


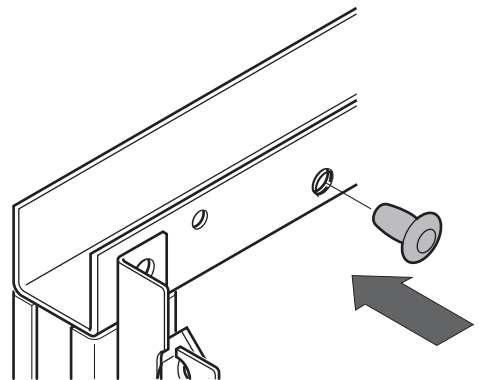
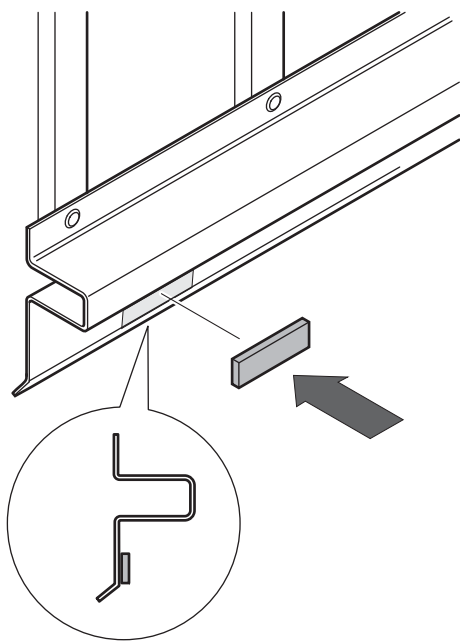
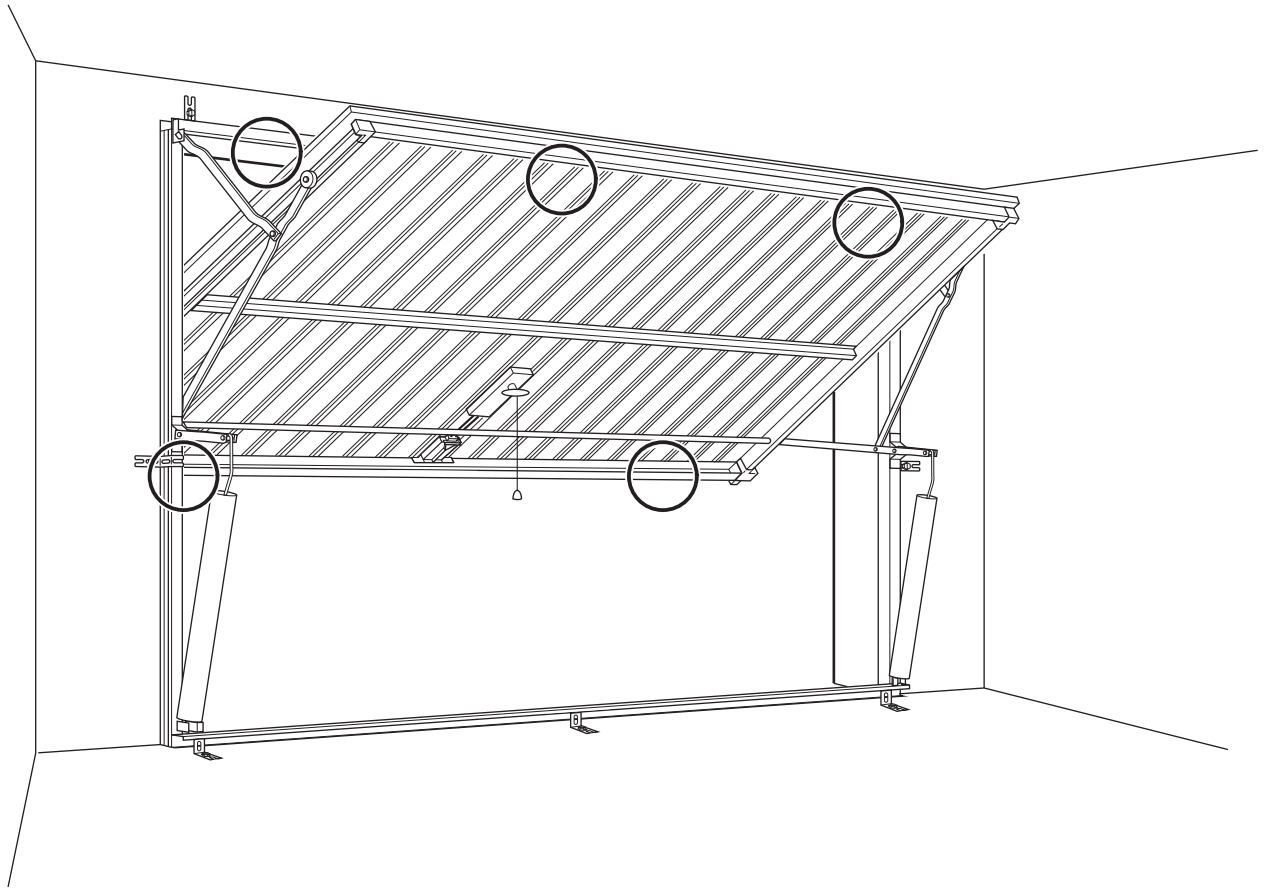
7



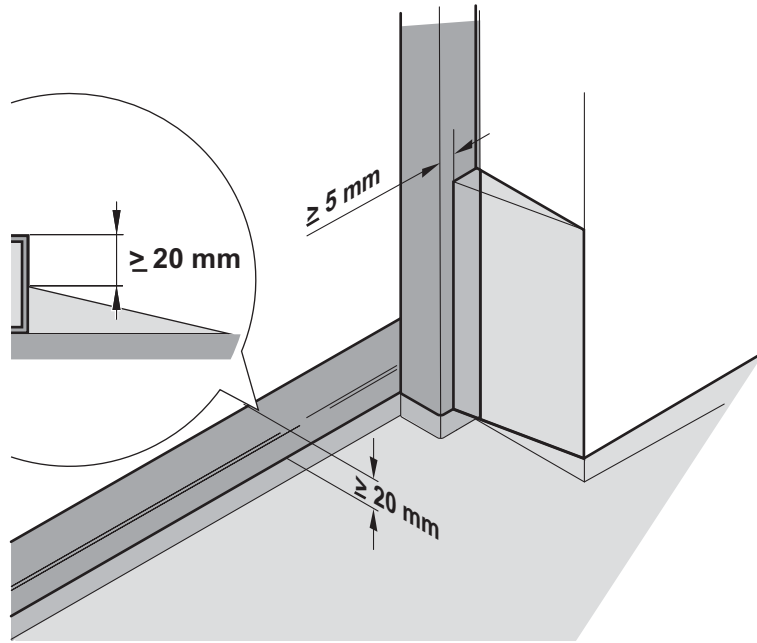


9





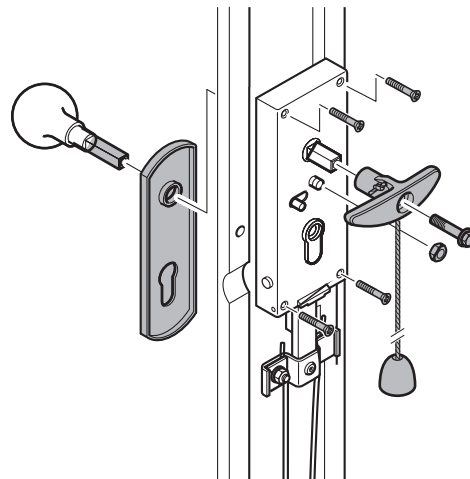
11



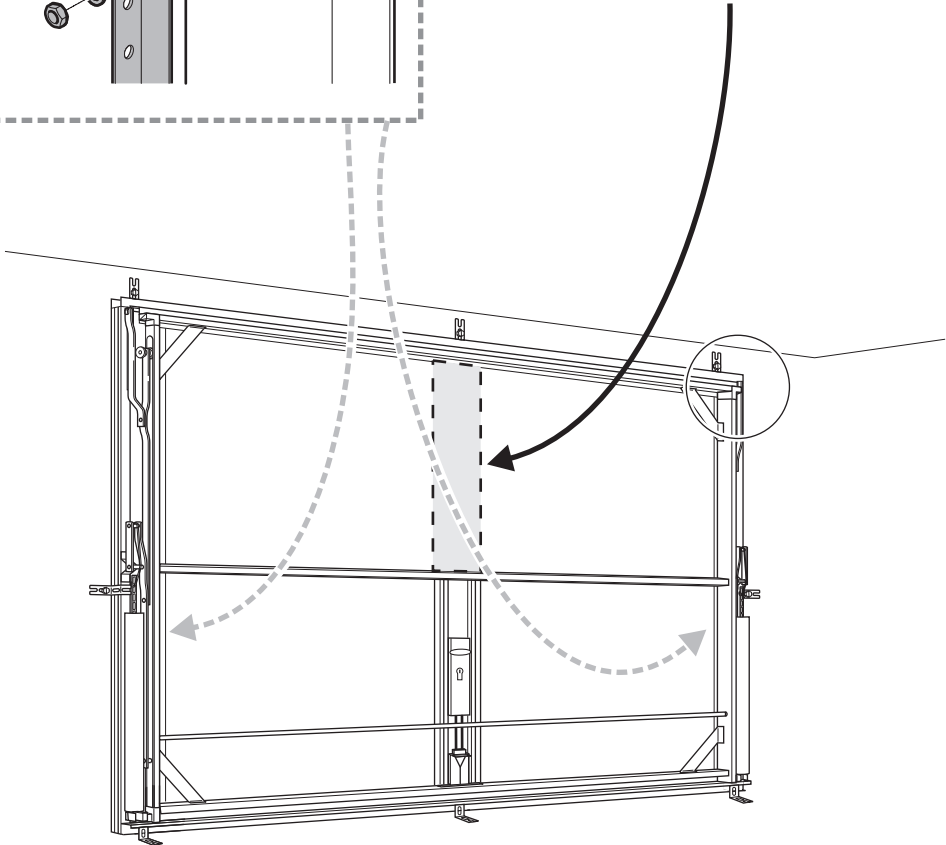
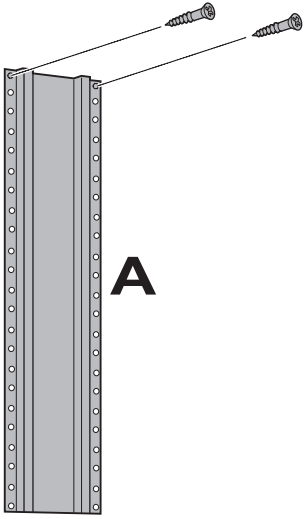
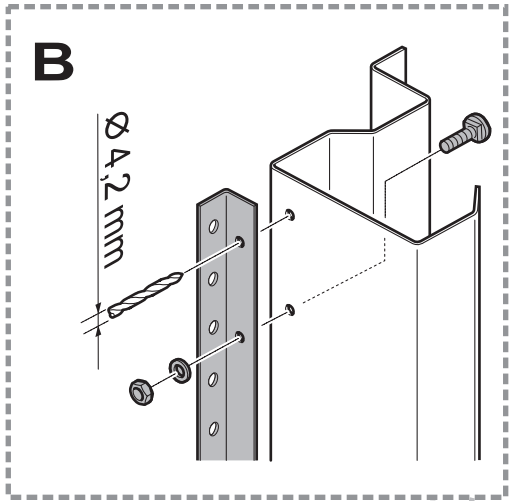
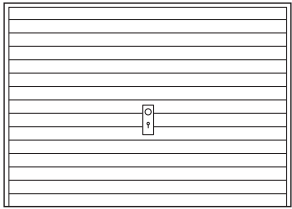
12



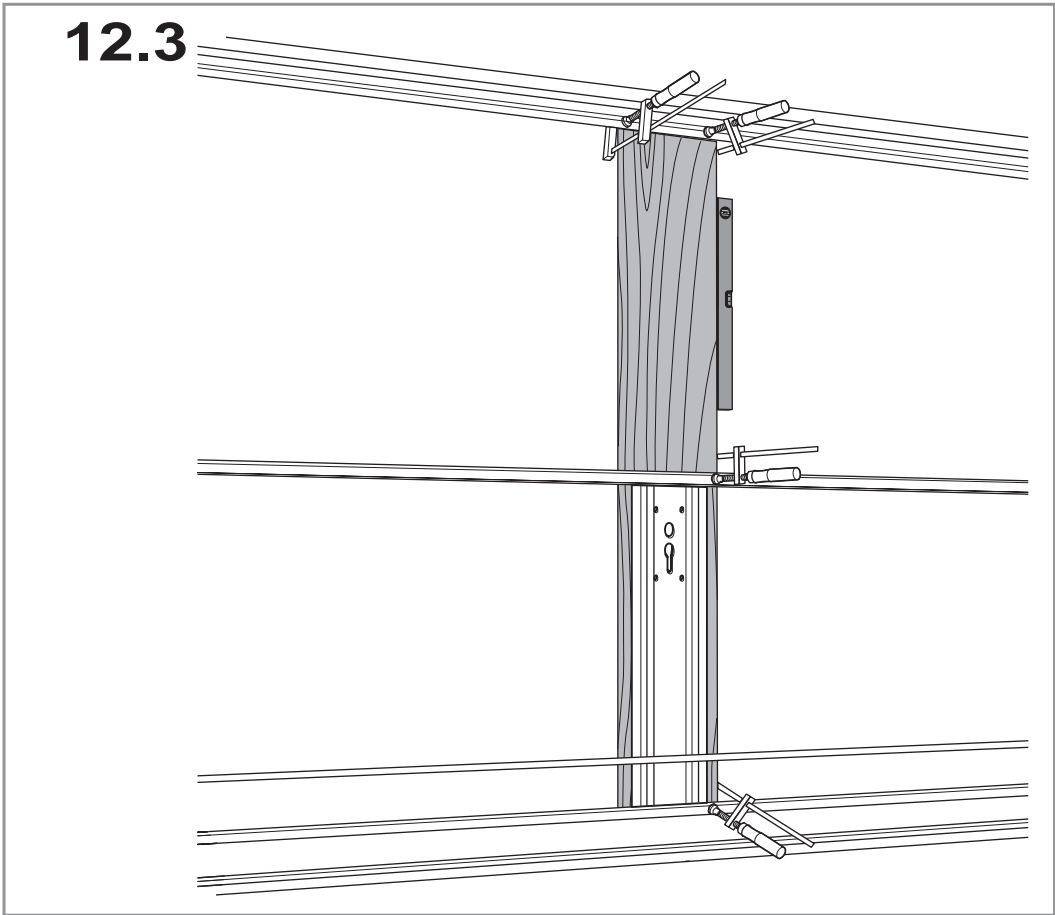
12.1



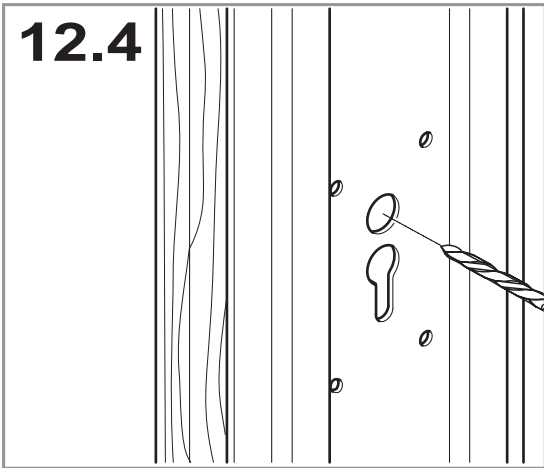
12.2



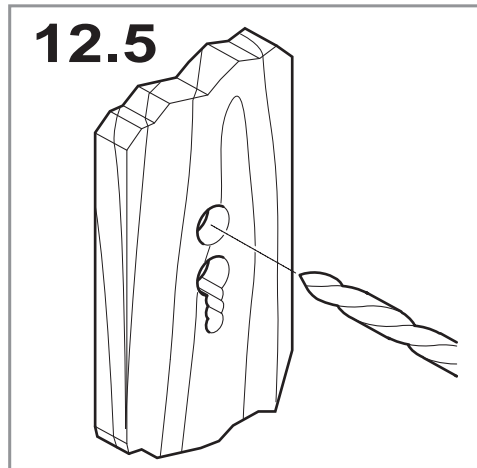
12.3

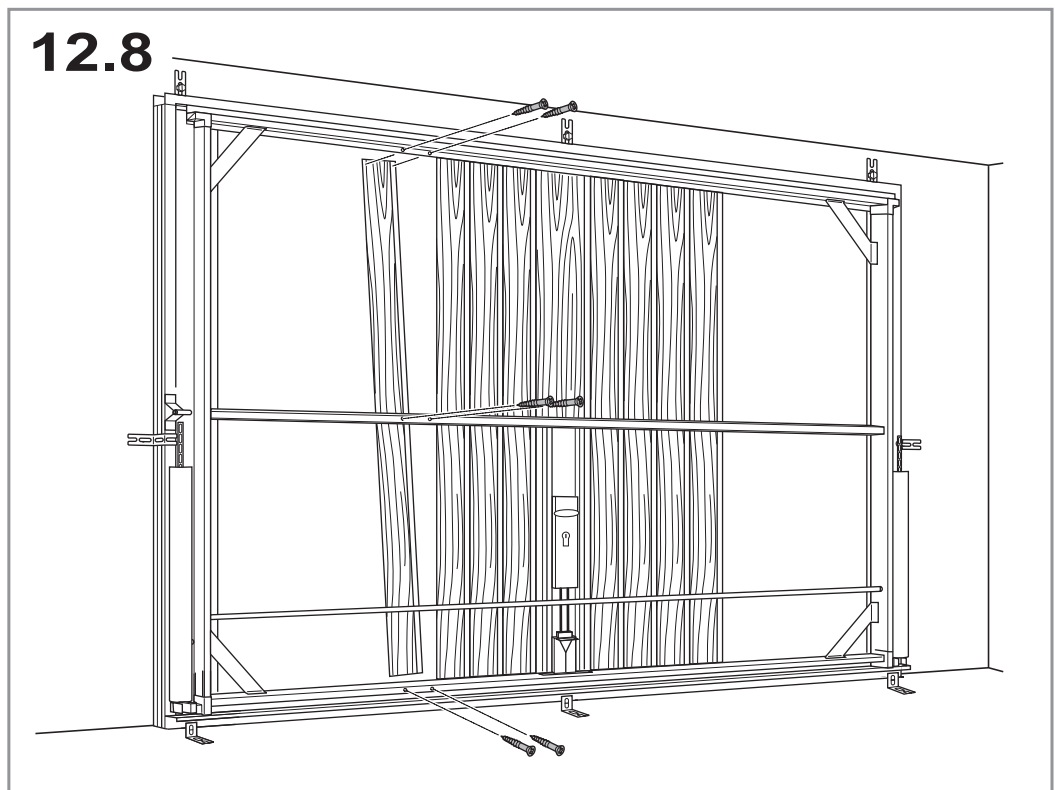
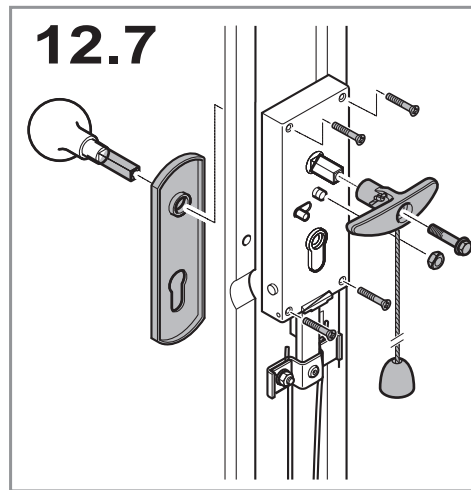
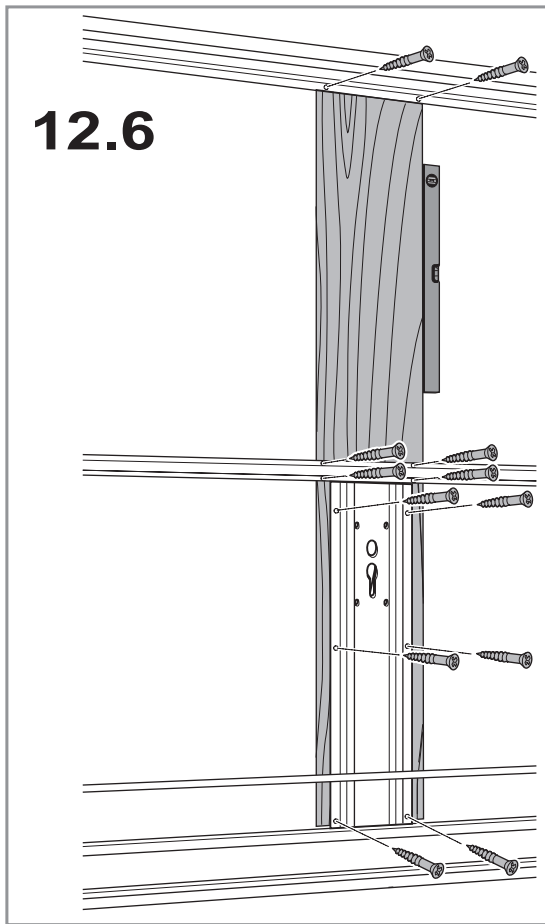


12.4

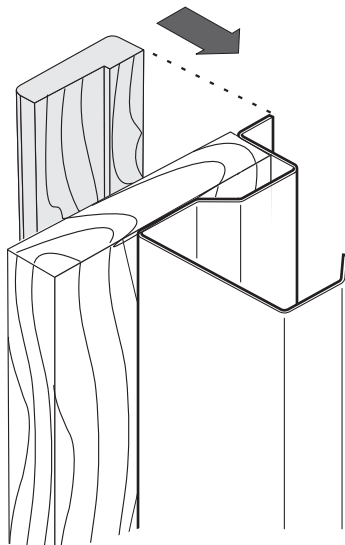


12.5





12.9



13

